

Handwritten signature or initials in blue ink.

Vier neue Wohnhäuser

Eben-Ezer baut Wohnanlage in der Boelckestraße

Lemgo/Detmold. Die Stiftung Eben-Ezer baut im Stadtgebiet von Detmold in der Boelckestraße mit der zukünftigen Hausnummer 28 eine Wohnanlage für 24 Menschen mit geistiger Behinderung. Damit nähert man sich dem Ziel, allen Bewohnern, die das wünschen, den Bezug eines Einzelzimmers zu ermöglichen, wieder ein großes Stück, denn hier werden Menschen einziehen, die zuvor in anderen Wohnheimen der diakonischen Einrichtung aus Lemgo gelebt haben. In der Boelckestraße informiert seit Ende letzten Jahres ein großflächiges Bauschild über das Projekt.

Die Wohnanlage in Detmold wurde vom Team des Lemgoer

Architekturbüros Brand für Menschen mit geringem bis mittlerem Hilfebedarf konzipiert. Das Grundstück liegt zentrumsnah und ist in ein Wohngebiet integriert. Das Stadtzentrum von Detmold ist gut zu Fuß oder mit dem Stadtbus erreichbar, so dass die Bewohner keine Barrieren überwinden müssen, um aktiv am vielseitigen kulturellen und gesellschaftlichen Leben der Residenzstadt teilnehmen zu können.

Die Wohnanlage wird aus vier eingeschossigen, barrierefreien Wohnhäusern bestehen, in denen Einzel- und Doppelapartments sowie Wohnarrangements für Kleingruppen untergebracht sind - insgesamt 24 Menschen können hier leben. Eine Förderstätte, die gleichzeitig als Begegnungszentrum dient, soll mit Angeboten zur Tagesstruktur sowie zur Gestaltung von Freizeit und Gemeinschaft auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern offen stehen. Die Außenanlagen werden als „Garten der Sinne“ gestaltet, hierbei sind die zukünftigen Bewohner besonders gefragt. Sie werden in die Planung miteinbezogen und können ihre Vorstellungen und Wünsche einbringen.

Auch bei der Ausstattung der Räumlichkeiten und der Farbgestaltung reden die zukünftigen Bewohner ein Wort mit. Ein Teil der zukünftigen Bewohner steht schon fest: einziehen werden hier die älteren 9 Frauen und drei Männer, die zur Zeit noch in den Häusern „Sonneck“ und „Oesterhaus“ auf dem Gelände des Evangelischen Diakonissenhauses Detmold beim Klinikum Lippe leben. Vor sieben Jahren hat die Stiftung Eben-Ezer den Bereich der Behindertenhilfe

vom Diakonissenhaus übernommen und damit auch die Dienste und Hilfen für die hier lebenden Frauen und Männer. Die beiden Häuser sind wie ihre Bewohner in die Jahre gekommen und entsprechen nicht mehr den Anforderungen der älteren Menschen: die Räumlichkeiten sind beengt und nicht barrierefrei, steile, enge Treppen und eine unzureichende Ausstattung der Bäder und Funktionsräume machen den Alltag beschwerlich. Die neue Wohnanlage wird für die

Bewohner ein großes Plus an Lebensqualität bringen.

Besonders wichtig ist den Verantwortlichen die Nutzung von Begegnungszentrum und Garten für gemeinschaftliche Aktivitäten. „Kulturelle Veranstaltungen, Sommerfeste, Straßen- und Wohnviertelfeste, die hier stattfinden können, werden Begegnungen von behinderten und nicht behinderten Menschen ermöglichen, das Miteinander festigen und Integration unterstützen“, sagt Pastor Hermann Adam, Theologischer Vorstand der Stiftung.

Zurzeit sind die Arbeiten auf beiden Baustellen bis auf Weiteres aufgrund der Witterungslage unterbrochen. Nach Wiederaufnahme der Arbeiten würden laut Bauleiter Claudius Wedepohl noch zirka 15 Monate bis zur Fertigstellung benötigt. Das würde bedeuten, dass die Wohnanlage frühestens im April 2011 bezogen werden könnte.

Selbstlernzentrum Lemgo auch samstags geöffnet

Lemgo. Das Selbstlernzentrum (SLZ) im Hanse-Berufskolleg Lemgo hat jetzt auch samstags von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Die neue Öffnungszeiten eignen sich besonders für Berufstätige, aber auch Schüler und Eltern können nun gemeinsam lernen.

Während Schüler von der 1. bis 10. Klasse interaktive Nachhilfe am PC für die Fächer Mathe, Deutsch und Fremdsprachen bekommen, können sich die Eltern im Bereich EDV, Deutsch als Fremdsprache oder anderen Sprachen weiterbilden. Das Softwareangebot wurde in den Bereichen Office 2007, Rechtschreibung, Norwegisch, Russisch, Chinesisch und Arabisch noch erweitert. Weitere Infos unter www.lippe-selbstlernzentren.de oder unter Telefon 05261/807-229.



Spendenübergabe in der Zahnarztpraxis: Dr. Kornel Lindemann, Tina Kathmann, Dr. Reiner Austermann, Beate Schwarzrock. Die Schecks halten Felix Theis und Sandra Sophia Watermann, die im Wohnverbund für Kinder und Jugendliche der Stiftung Eben-Ezer leben. FOTO: UK

Zahngold für Eben-Ezer

PRAXIS sammelte ein Jahr lang für guten Zweck

LEMGO Ein Jahr lang sammelten Sandra Wendschuh und ihre Kolleginnen Nina Böger, Nicole Bödeker und Larissa Harder nicht mehr benötigte goldene Kronen, Brücken und sonstiges Füllmaterial, das ein Zahnarzt bei Patienten schon mal auswechseln muss. „Manchmal hat uns eine Patientin auch noch eine alte Goldkette oder ein beschädigtes Schmuckstück dazu gegeben, denn sie wusste ja, dass es für einen guten Zweck ist“, sagt die Zahnarzthelferin.

Wieder aufbereitet kam durch das Zahn- und Altgold die stattliche Summe von 3000 Euro zusammen, die der Zahnarzt Kornel Lindemann und sein Team jetzt zu gleichen Teilen der Stiftung Eben-Ezer und dem Kinderschutzbund Lemgo spendeten. „Wir möchten, dass das Geld Kindern zu Gute kommt, denn jeder Euro, den man in Kinder investiert, ist gut angelegt“, sagt Lindemann, der auf dem Gelände von Neu Eben-Ezer seit Jahren eine Praxis führt.

Tina Kathmann, Leiterin des Wohnverbundes für Kinder und Jugendliche der Stiftung Eben-

Ezer, und Beate Schwarzrock, Vorstand des Kinderschutzbundes, nahmen die symbolischen Schecks zu je 1500 Euro freudestrahlend entgegen. „Wir werden das Geld für freizeitpädagogische Projekte einsetzen. Auf jeden Fall für etwas Besonderes, was die Kreativität und Phantasie der Kinder anregt und fördert“, stellt sich Tina Kathmann vor.

Der Kinderschutzbund hilft Kindern in Not unbürokratisch mit Sachleistungen, indem er die Schulmahlzeiten finanziert oder – jetzt im Winter – bedürftige Kinder mit warmer Kleidung ausstattet. Hierfür wird jeder Cent der Spende gebraucht. „Es gibt Kinder, die noch nicht einmal ein Paar Winterschuhe besitzen“, weiß Beate Schwarzrock.

Bei der Spendenübergabe in den Räumen der Zahnarztpraxis war auch Lemgos Bürgermeister Reiner Austermann anwesend. „Ich unterstützte die Arbeit des Kinderschutzbundes, wo ich kann und bedanke mich ganz herzlich für die Spende. Hier ist das Geld goldrichtig angelegt.“

Eben-Ezer will im Internet glänzen

Lemgo. Die Stiftung Eben-Ezer hat eine neue „Visitenkarte“. Die Internet-Homepage der Einrichtung ist laut einer Pressenotiz völlig überarbeitet worden.

„Viel aufgeräumter und übersichtlicher kommt sie daher, so dass der Besucher schneller findet, wonach er sucht – allein schon mit der neuen Suchfunktion ist das einfach“, heißt es. Gepflegt und „gefüttert“ wird die Homepage in der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit.

Zu finden ist die neue Homepage nach wie vor unter der Adresse www.eben-ezer.de. Ansprechpartnerin bei Fragen und Ergänzungen ist Ingelore Möller, ☎ (0 52 61) 21 55 00; ingelore.moeller@eben-ezer.de.



Geld für Eben-Ezer

■ Bad Salzuflen. Vor der Bad Salzuflener Filiale der Firma Douglas spielte Rüdiger Tenge Drehorgel für den guten Zweck. Zusammen mit seinem Kollegen Heinz Brockmüller bildete er ein Weihnachtsmann-Team, das bei Kindern und Erwachsenen gleichermaßen gut ankam. Seit Herbst 2009 unterhält die diakonische Einrichtung für Menschen mit Behinde-

rungen eine Wohnanlage in der Hermann-Löns-Straße. Die Gewinne der Tombola spendete allesamt die Firma Douglas. 250 Euro waren zusammen gekommen. Über diese Summe überreichte Filalleiter Ahmet Simsek Rüdiger Tenge einen symbolischen Scheck. Das Foto zeigt von links: Brigitte Frigge, Heinz Brockmüller, Ahmet Simsek, Julia Schön und Rüdiger Tenge.